

- Personen, die mit rechtswidrigen Ersuchen auf Übersiedlung bzw. Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR in Erscheinung treten;
- in die DDR aufgenommene und wieder aufgenommene Personen gemäß der Dienstanweisung Nr. 1/79.<sup>23</sup>

Darüber hinaus sind auch politisch-operative Informationen zu solchen DDR-Wirtschaftskadern zu erarbeiten, die subjektive Mängel und Schwächen in ihrer Leitungstätigkeit, im persönlichen und gesellschaftlichen Leben zeigen. Es geht darum, wie es der Genosse Minister auf der Dienstkonferenz vom 12. 9. 1984 zum Ausdruck brachte, die Kader objektiv einzuschätzen, Hemmschuhe erkennen zu können und solche Kader aus ihren Funktionen zu entbinden.

Daraus ergibt sich andererseits die Notwendigkeit, Informationen über solche Wirtschaftskader und andere Personen zu erarbeiten, die durch ein stets klares politisches und fachlich versiertes Auftreten bewiesen haben, daß sich die Partei jederzeit auf sie verlassen kann.

Die Erlangung von politisch-operativ relevanten Informationen ist im Ermittlungsverfahren gegen Wirtschaftsstraftäter durch eine Reihe von Möglichkeiten gegeben:

- im Rahmen von Beschuldigtenvernehmungen,
- durch angefertigte Niederschriften des Beschuldigten,
- durch die Durchführung von Zeugenvernehmungen,
- durch die Befragung von angefallenen Personen gemäß § 95 StPO,
- Nutzung und Abschöpfung von eingesetzten Sachverständigen und Gutachtern, insbesondere bei der Herausarbeitung der

<sup>23</sup> Dienstanweisung Nr. 1/82 zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft der DDR, VVS MfS 0008 - 19/82, S. 21 - 22